

Bantiger Post vom 17.12.09

Parlamentssitzung vom 10.12.09

2010 präsidiert L. Müller das Parlament und E. Hirsiger die Geschäftsprüfungskommission. Wir gratulieren beiden zur Wahl und wünschen ihnen viel Erfolg im nicht immer einfachen Amt.

Angesichts der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise ist auch Ostermundigens Finanzlage weder rosig noch problemlos einschätzbar. Darum sahen wir keinen Grund, den Finanz-Verantwortlichen vorzuwerfen, sie hätten falsch budgetiert. Für den Finanzplan bis 2014 ist die Entwicklung nicht einfacher zu beurteilen. Wer kann schon garantieren, dass die Wirtschaft rasch wieder rund läuft, alle Neuzuzüger hohe Steuererträge abliefern und die Kosten für die baulichen Auswirkungen des Trams geringer ausfallen als von uns befürchtet. Statt die Finanzgeschäfte abzulehnen, schlugen wir Verbesserungen vor (siehe www.forum-ostermundigen.ch). Von der nötigen, von uns seit Jahren verlangten Steuersenkung ist Ostermundigen noch weit entfernt.

Mit Freude konnten wir feststellen, dass der Gemeinderat eingesehen hat, dass das Wachstum der Einwohnerzahl nicht erreicht werden darf, indem man alles noch vorhandene Grün überbaut. Wichtig für uns bleibt aber auch, die Wohnqualität in den heutigen Siedlungen hoch zu halten. Von solchen Anforderungen will der Gemeinderat noch zu wenig wissen. Darum müssen wir unsere Ziele zur Bewahrung hoher Wohnqualität weiterhin allein verfolgen, notfalls leider mit Einsparungen. Die Antwort des Gemeinderats auf unsere Interpellation betr. Entbleiung des Oberfelds offenbarte viel zu wenig Druck auf die Bauherrschaft. Sie sollte die für den Erd-Abtransport angeblich nötigen 6'000 Lastwagen-Fuhren auf Ostermundigens Strassen mit einer auf dem Oberfeld installierten „Wasch- bzw. Siebanlage“ mindestens teilweise vermeiden.

Leider sind die Bauherrschaften nach wie vor nicht verpflichtet, beim Planen auch das Wohl der Anwohner zu berücksichtigen. Warum sollten sie?... Die Gemeinde selbst geht ja mit schlechtem Beispiel voraus. Weder die Anwohner des Steingrübli-Areals noch jene vom Tram tangierten (= Hohlenweg, Rütliweg, Bernstrasse) können sicher sein, dass ihre bisherige Wohnqualität infolge fehlender oder rücksichtsloser Planung nicht beeinträchtigt wird. Nur weil der Kanton (zzt. noch nicht garantiertes) Bundesgeld fürs Tram versprach, konnte der Gemeinderat, unterstützt von den politischen Parteien, auf die von uns geforderten Zielsetzungen für zukunftsträchtigen, in jeder Beziehung möglichst guten öffentlichen Verkehr verzichten. Trotz noch herrschender Ungewissheit in der Verkehrsplanung gibt es Licht im Tunnel. Die Busse der heutigen Linien 28 und 44 könnten die Aussenquartiere – unabhängig von der Tramplanung – auch abends und an den Wochenenden bedienen. Um dies rasch sicher zu stellen, verlangten wir vom Gemeinderat, das noch verbesserungsfähige Buskonzept sei im nächsten Jahr im Parlament zu behandeln.

Mit Freude nahmen wir zur Kenntnis, dass der Gemeinderat den Weg für die von uns seit Jahren verlangte Überarbeitung wichtiger Vorschriften der Gemeindebetriebe (Wasser, Abwasser, Regenwasser) endlich öffnet. Hoffentlich lassen die zum Wohl der Gebührenzahler dringend nötigen Taten nicht noch lange auf sich warten. ** Mit Recht hatte die FDP die Fassadenschmierereien thematisiert. Wie bei den unverantwortlichen Taten der Hooligans erwarten wir, dass die Fehlbaren für die teuren Folgen ihrer „Kunstwerke“ sinnvoll büssen müssen.

Der Bantiger-Leserschaft wünschen wir angenehme Weihnachts- + Neujahrstage sowie ein gesundes, erfreuliches 2010. Den Bediensteten der Gemeinde und allen, die zum Wohl der ganzen Gesellschaft wirken, danken wir für ihre wertvolle Arbeit.

FORUM Ostermundigen
Vereinigung der Parteilosen